

Risikoklasse	Umgebungsklasse		
	U1	U2	U3
R1	P1	P1	P1
R2	P1	P2	P2
R3	P2	P2	P3

Tabelle 1; SIA MB 2042

### Präventionsklasse (P1, P2, P3)

Die Präventionsklassen P1, P2 und P3 ergeben sich aus der Kombination von Risiko- und Umgebungsklassen.

Bei der Präventionsklasse P1 sind keine besonderen Massnahmen erforderlich. Für die Präventionsklasse P2 wird der Nachweis der AAR-Beständigkeit des Betons mit der Beton-Performance-Prüfung nachgewiesen. Die Präventionsklasse 3 erfordert zusätzliche Massnahmen, welche durch den Bauherren und seine Vertreter einzuhalten sind.

### Risikoklasse (R1, R2, R3)

Die Risikoklassen R1, R2 und R3 beschreiben das unterschiedliche Niveau von akzeptablen Risiken unter Berücksichtigung des Schadensausmasses und der Eintretenswahrscheinlichkeit während der geplanten Nutzungsdauer bzw. Restnutzungsdauer.

### Umgebungsklasse (U1, U2, U3)

In den Umgebungsklassen U1, U2 und U3 wird eine Gruppe von Expositionsklassen gemäss SN EN 206 zusammengefasst. Die Umgebungsklassen zeigen die Abhängigkeit der Entwicklung der AAR-Schäden von der Exposition auf.

### Beton-Performance-Prüfung

Der Nachweis eines AAR beständigen Betons wird über eine Referenz-Labormischung nachgewiesen. Die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Betonsorten ist gemäss den Kriterien der Tabelle 2 im SIA MB 2042 festgelegt. Die Versuchsdauer beträgt 5 bis 12 Monate.

Die Prüfung ist 5 Jahre gültig.

### Beispiele der wichtigsten Kriterien für die Übertragbarkeit der Ergebnisse

Gesteinkörnung:	Gleiches Abbaugebiet, vergleichbare petrografische Zusammensetzung
Zement:	Gleiches Zementwerk, gleiche Zementart und Festigkeitsklasse, Zementgehalt gleich oder max. 50 kg/m <sup>3</sup> niedriger
w/z-Wert:	Der w/z Wert darf höchstens um +/- 0.05 variieren
Zusatzstoffe:	Dieselbe Klasse, vom gleichen Produzenten. Gehalt +/- 10 M.-%
Zusatzmittel:	Gleicher Zusatzmitteltyp

Auszug aus Tabelle 2; SIA MB 2042